



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXIII. Friedrich, Markgraf, und Stephan, Bischof von Brandenburg, entscheiden Streitigkeiten des Klosters zu Spandow mit Claus von Bornewitz über die Schäferei und Stuterei, welche das Kloster auf ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CXIII. Friedrich, Markgraf, und Stephan, Bischof von Brandenburg, entscheiden Streitigkeiten des Klosters zu Spandow mit Claus von Bornewitz über die Schäferei und Stuterei, welche das Kloster auf dem Hofe zu Segefefeld hält, am 30. April 1424.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Marggraue zu Brandburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkammer vnd Burggraue zu Nuremberg vnd wir Stepfan, von denselben gnaden Bischoue zu Brandburg, Bekennen mit diesem briffe gen allermeniglichen von fulcher schelung wegen, so dann ist zwischen vnsern lieben getrewen herrn Johannsen Rabenstein, Brobste zu Spandaw als von des heiligen geistes wegen auff ein vnd Clausen von Bornewitz auff die andern seiten, als von Schefferey, Stute, prennholz, zawnreyfze vnd zawnstecken wegen zu dem hofe, den der obgenante Brobst vnd gotzhauz zu Spandaw von des heiligen geistes wegen zu Segefefeld haben, Solicher sache sie für sich, alle ire nachkommen vnd Erben beyderseiten hinter vns mit guten willen gegangen vnd komen fein, Also wie wir sie In fruntschaft vnd gutlickeit darvmb entscheiden, das sie das furder allwege also halten vnd vollfuren fullen vnd wollen, funder all arg. Des scheiden wir vnd sprechen zum ersten, das der ergenante Brobst vnd fein nachkommen auff dem obgenanten hofe zu Segefefeld haben fullen vnd mügen ein schefferey von dreyhundert schaffen vnd nicht mer, die sie mit iren eigenen hirten zu velde treiben vnd bewaren lassen mügen, doch das derselbe hirt der gepauren schaffe mit hüten vnd bewaren sol vmb einen gewonlichen Lon, als man vngeuerlichen anderzwo pfligt zutun. Auch fullen der ergenante Brobste oder fein nachkommen allwegen von Ostern biz auff sant Michels tag kein stüde auff dem vorgeantent hofe nicht haben. Hinnach mügen sie ein stüde da haben vnd auff die veltmarck treiben lassen, doch das derselben stüde nicht mer denn virvndzweinzig sey, mit volen, Jung vnd alt dieselben sie auch sunderlich wol bewaren fullen, das sie den gepauren sunder schaden lauffen an iren hewe, das an schobern stet, vnd auch sunst an allen iren sachen ongeuerd. Auch sol vnd mag der Brobst vnd fein nachkommen In dem grazwinckel zawnstecken vnd zawnreifze nach gewonlicher vngewerlicher notturft zu dem hofe zu Segefefeld hawen lassen, den hofe domit zumhegen ongeuerde. Sie mügen auch Elfen, Bircken vnd Birken holz vnd nicht anders zu prennholz hawen lassen, doch nach rate vnd mit wissenschaft des ergenanten Clausen von Bornewitz oder seiner erben sunder all geuerde. Des zu vrkunde geben wir iglicher partey diesen vnsern entscheidbriff mit vnsern Anhangenden Insigeln versigelt, das ist gescheen zum Berlin, am Sontage, als man In der heiligen kirchen singet Quasimodogeniti, nach cristi geburt virzehenhundert Jare vnd darnach Im virvndzweinzigsten Jare.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

CXIV. Peter Kleske befundet, unter welchen Bedingungen der Pfarrer zu Segefefeld dem Kloster Spandow den Zehnt von 10 Hufen daselbst aufgelassen habe, am 10. September 1424.

Petrus kliczke officialis prepositure brandeburgensis Vniuersis et singulis — cupimus fore notum, Quod in nostra testiumque infra scriptorum presentia personaliter constitutus honorabilis vir